

Gemeinsam stärker wirksam sein

Das zentral am Feldkircher Busplatz gelegene „Haus am Katzenturm“ ist nicht nur ein geschichtsträchtiges Gebäude, sondern auch der neue Arbeits- und Wirkungsort der Umwelt- und Naturschutzorganisationen von Vorarlberg. Um den gemeinsamen Anliegen mehr Durchsetzungskraft zu geben, sind sie räumlich zusammengedrückt und haben einen Dachverband gegründet, dem das markante Haus den Namen gibt. Am 16. Juni findet die offizielle Eröffnung statt, die manie hat sich bereits im Vorfeld umgesehen.

Text: Brigitta Soraperra, Fotos: Martin Schachenhofer

Es wuselt an diesem Montagvormittag im ganzen Haus. Eine Gruppe kolumbianischer Klimaaktivistinnen und -aktivisten ist gerade in Vorarlberg zu Gast und nimmt im ersten Stock an einem Podcast-Workshop teil, den der Verein Klimabündnis organisiert hat. Im zweiten Stockwerk sitzen Bianca und Maria im neuen Büro des Vorarlberger Naturschutzbundes an ihren Computern und im dritten Stock haben sich Magdalena und Michael von der CIPRA, der Internationalen Alpenschutzkommission, in der Teeküche zur Arbeitsbesprechung zurückgezogen. Lisa Vesely, die junge Projektleiterin führt nicht ohne Stolz durch das sanft renovierte Gebäude, in dem früher eine Arztpraxis, zwischenzeitlich das Stadtarchiv und bis vor kurzem noch der Verkehrsverbund zu finden waren. „Das ‚Haus am Katzenturm‘ ist als Verein organisiert und bildet die Dachorganisation von im Moment zehn Natur- und Umweltschutzorganisationen, die gemeinsam das Haus nutzen“, erklärt Vesely, die vom Verein mit einem 50-Prozent-Pensum als Geschäftsführerin angestellt ist. „Wir haben ähnliche Ziele und können durch die räumliche Nähe nicht nur Kooperationen leichter umsetzen, sondern vor allem auch unsere gemeinsamen politischen Ziele stärker nach außen vertreten.“

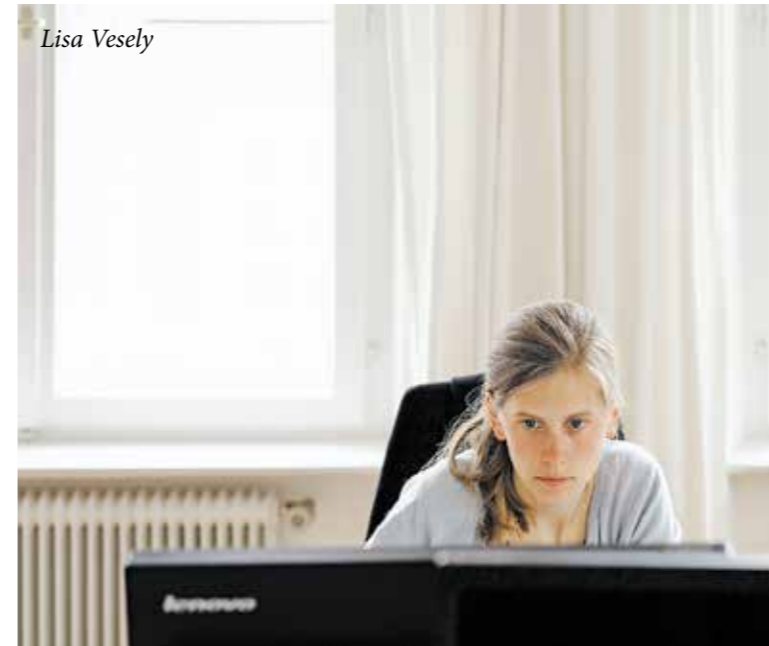
Zehn namhafte Organisationen

Umwelt- und Klimaschutz und das Thema „Nachhaltigkeit“ sind die zentralen Arbeitsschwerpunkte aller hier vertretenen Organisationen und Vereine. Dazu gehören neben Naturschutzbund, CIPRA Lab und Klimabündnis auch der Verein Bodenfreiheit, der österreichische Alpenverein, die Naturwacht Vorarlberg, der Vorarlberger Obst- und Gartenkulturverein und Bio Austria Vorarlberg, der Zusammenschluss der hiesigen Biobäuerinnen und -bauern. Auch Südwind Vorarlberg, die Organisation für internationale Entwicklungspolitik, und die inatura Naturschau Dornbirn sind Mitglieder des Vereins und bespielen u.a. mit einer frei zugänglichen Bibliothek und wechselnden Kleinausstellungen das Erdgeschoss. „Wir haben zahlreiche Ideen für gemeinsame Aktivitäten“, berichtet Lisa Vesely, „Vorträge, Infoveranstaltungen, Hands-on-Workshops, die wir ab Herbst zusammen umsetzen werden. Schon ab Mitte Juni wird es jeden Samstag eine Verkostung und Bewusstseinsarbeit durch Bio Austria geben. Im Moment steht allerdings das große Eröffnungsfest im Zentrum unserer Energien.“

Glückliche Fügung

Dass es zu diesem tatkräftigen Zusammenschluss in Form einer gemeinsamen Wirkungsstätte überhaupt kommen konnte, hat mit einer glücklichen Fügung und einer großzügigen Unterstützerin zu tun. Das im Jahr 1684 nach dem großen Stadtbrand errichtete Haus ist nämlich im Besitz von Drⁱⁿ Jutta Gnaiger-Rathmanner, deren Eltern es 1959 von der Stadt Feldkirch erworben hatten. Die pensionierte Ärztin zeigte bereits mit der von ihr gegründeten Impulse-Privatstiftung, dass ihr das Gemeinwohl und die „gute Zukunft für alle“ mehr am Herzen liegen wie Profit oder Gewinnmaximierung, die sie mit ihrem Erbe durchaus hätte verfolgen können. Auch für ihr ehemaliges Elternhaus, in dem sie über 30 Jahre die eigene Praxis eingerichtet hatte, suchte sie nach einer sinnvollen und weitsichtigen Nutzung. Architekt Roland Gnaiger, ihr Cousin, brachte sie mit Martin Strele vom Verein Bodenfreiheit zusammen. Man einigte sich auf eine relativ günstige Miete und Strele fasste den Mut, das Haus – vorerst für zehn Jahre – zu mieten und andere NGOs zur Beteiligung einzuladen. „In Allianzen sind wir einfach stärker, das haben wir bereits beim Kampf für die Landesgrünzone gemerkt“, erklärt der frischgebackene Obmann des Vereins „Haus am Katzenturm“, der auch Geschäftsführer des Büro Kairos in Bregenz ist, „und deshalb handelt es sich mit dem gemeinsamen Standort und Verein um eine einmalige Chance für uns und für das Klima – und letztlich hoffentlich auch fürs ganze Land!“ 🍷

16. Juni ab 15 Uhr:
Großes Eröffnungsfest im Haus am Katzenturm mit Eröffnungsakt und buntem Rahmenprogramm (Kinderworkshops, Kleidertausch, Ausstellung, Konzert mit Mona Ida, Kulinarik)
 Adresse: Herrengasse 14, Feldkirch
 Website: katzenturm.cargo.site



Lisa Vesely



Das ‚Haus am Katzenturm‘ ist als Verein organisiert und bildet die Dachorganisation von im Moment zehn Natur- und Umweltschutzorganisationen, die gemeinsam das Haus nutzen.

„ Wir haben ähnliche Ziele und können durch die räumliche Nähe nicht nur Kooperationen leichter umsetzen, sondern vor allem auch unsere gemeinsamen politischen Ziele stärker nach außen vertreten.“

Lisa Vesely, Projektleiterin



CIPRA Lab



Südwind Bibliothek



Klimabündnis